

KÄRNTNER DES TAGES

Zwei Leben für ein Quartett

Attila (83) und Margit (81) Szabó haben vor 45 Jahren das Szabó-Quartett gegründet und geigen damit noch immer mit wunderbarer Musik auf.

Von Tina Perisutti

Ein Klavier, alte Geigenkästen aus Holz, eine prachtvoll verzierte Gitarre und nicht zuletzt Stühle in Reih und Glied weisen darauf hin, dass hier Musik lebendig ist. Seit 1998 beglückt sie in dem stimmungsvollen Raum die Zuhörenden, wenn Margit und Attila Szabó zum Konzert laden. Dafür legte das Musikerehepaar selbst Hand an, nachdem es das renovierungsbedürftige Haus gekauft hatte: „Den Schrott haben wir mit Kartoffelsäcken

weggetragen.“ Der Grundstein für die speziellen Hauskonzerte in **Ebenthal** wurde in der Kindheit in Ungarn gelegt: Margit Szabó bekam die Geige als Tochter einer Pianistin mit sechs in die Hand und Attila Szabó griff „erst“ mit neun Jahren zu dem Instrument, nachdem er sich vorher auf dem Cello probiert hatte.

Ab 1970 war er 20 Jahre lang erster Konzertmeister am Stadttheater Klagenfurt. Besonders blieb ihm im Gedächtnis, dass bei einer Aufführungsreihe von Nikolai Rimski-Korsakows „Scheherazade“ alle Geigen-Kollegen im Orchester wissen wollten, wie ihre Violine bei dem anspruchsvollen Solo klingt – so spielte Attila Szabó 15 Mal dieselbe Melodie mit einem anderen Instrument.

Ebenso fingerfertig agierte Margit

Margit und Attila Szabó

KULMER

Szabó 33 Jahre lang als Stimmführerin der ersten Geigen am Stadttheater und freute sich, wenn sie bei Operetten als Konzertmeisterin einspringen konnte: „Operetten haben immer schöne Geigensoli.“ Für das Quartett musste sie dann aber zur Bratsche wechseln.

Wie es zu der kleinen, feinen Formation kam? Dazu angestoßen hatte der berühmte Geiger Sándor Végh, der selbst über Jahrzehnte eines der weltbesten Quartette leitete. Langweilig wurde es in den 45 Jahren nie: „Wir machen immer verrückte Sachen“, lässt Attila Szabó wissen. So spielten sie 2015 im Wappensaal des Klagenfurter Landhauses an vier Tagen von 9 bis 22 Uhr alle Haydn-Quartette – immerhin 86. Es wurden aber auch Stücke für das Szabó-Quartett geschrieben: etwa von Nikolaus Fheodoroff oder von Dieter Kaufmann.

Zum Jubiläum geigt das Quartett am 22. September um 18 Uhr im Schloss Ebenthal auf, auf dem Programm stehen Werke von Beethoven und Ernst von Dohnányi.



► Vorschläge für eine Kärntnerin oder einen Kärntner des Tages? redaktion@kleinezeitung.at